

Erscheint täglich
früh 6^{1/2} Uhr.
Redaktion und Expedition
Johanniskirche 33.
Verantwortl. Haupt-Redacteur
Dr. Hättner in Neudnitz.
Für d. polit. Theil verantwortlich
Dr. Arnold Hodel in Leipzig.
Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Unterlate am Nachmittag bis
8 Uhr. Nachmittags, am Sonn-
und Feiertagen früh bis 1/2 Uhr.
Zu den Filialen siehe Anzeiche;
Otto Niemann, Universitätsstr. 22,
Goldschmiede, Rathausmarkt 15, p.
nur bis 1/2 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftswirthschaft.

Nº 352.

Sonntag den 17. December

1876.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch am 20. December a. e. Abends 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

- I. Gutachten des Verfassungsausschusses über Ergänzung der §§. 17 und 19 des Neubauentwickelungsgesetzes.
- II. Gutachten des Bauausschusses über a. die Einführung der Wasserleitung in die neuen Straßen jenseit der Parthe, b. Abänderung des Schlusszuges des Wassergeldtariffs, c. Nachforderungen für Beseitigung der durch den Orkan im März d. J. an den städtischen Gebäuden verursachten Schäden, d. die Budgetkonten 31, 32, 34 und 35.
- III. Gutachten des Ausschusses zum Lösch- und resp. Verfassungswesen über a. Errichtung einer provisorischen Feuerwache in der Wiesenstraße u. c. b. Konto 11 des Haushaltplanes pro 1877.
- IV. Gutachten des Finanzausschusses über die Budgetkonten 10, 13, 29, 32, 36, 38, 39, 41.
- V. Gutachten des Ausschusses zur Gasanstalt über a. Einlegung der Gasleitung in die verlängerte Albertstraße und Erweiterung der Beleuchtungsanlagen in der Emilienstraße, b. Herstellung der Beleuchtungsanlagen in der Bismarckstraße, Sebastian-Bachstraße, Schreber-, Marschner-, David- und Moßleistraße.
- VI. Gutachten des Schulausschusses über a. Errichtung einer neuen Oberlehrerstelle an der Realschule II. Ordnung, b. die äußere Bezeichnung des Kreischulengebäudes.
- VII. Gutachten des Oeconomiaausschusses über a. Umwandlung einer Leipziger Flur verpachteten Wiese in Feld, b. Erlass der von einem Bauunternehmer erwirkten Conventionalstrafe, c. die Befreiung des Raundörfchens, d. Verlegung der Militärsiedlungen in den Leipziger Wald.

Bekanntmachung.

Vom 19. bis mit 27. December d. J. wird die Paket-Ausgabestelle von dem Kaiserlichen Postamt Nr. 1 am Augustusplatz nach der Postwagenremise Hospitalstraße Nr. 17/19 verlegt.
Leipzig, 14. December 1876.

Der Kaiserliche Ober-Post-Director.

Bekanntmachung.

Heute ist an Stelle des verstorbenen Herrn Stadtrath Wilhelm Hempel
Herr Karl Wilhelm Koch
als unbedrohter Stadtrath verpflichtet und in sein Amt eingewiesen worden.
Leipzig, am 16. December 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin.

Bekanntmachung.

Das 26. Stück des diesjährigen Reichs-Gesetzblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 9. Januar a. f. auf dem Rathauszaale öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:
Nr. 1151. Gesetz, betreffend die Schonzeit für den Fang von Robben. Vom 4. Dec. 1876.
- 1152. Vereinbarung zwischen dem Deutschen Reich und Luxemburg über die Herstellung und den Betrieb einer Eisenbahn von Esch a. d. Alzette nach Rüttingen und Audun-le-Tiche, und von Rüttingen nach Redingen. Vom 11. Oct. 1876.
Leipzig, den 15. December 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Gerutti.

Die europäische Regentenfamilie 1876.

Dr. W. Der "Gothaische Hofkalender" enthält in jedem Jahrgange eine doppelte Übersichtstafel der europäischen Regenten (einschließlich des überreichen, aber aus Europa abstammenden Kaisers von Brasilien, Dom Pedro II., Dr. jur. der Leipziger Jurisprudenzfakultät) einmal nach dem Regierungsantritt, dann nach dem Lebensalter geordnet.

Es sind 40 Namen (Kaiser Wilhelm doppelt aufgeführt bei Deutschland und bei Preußen und die beiden letzten Sultane).

Am längsten regieren in Europa Herzog Wilhelm von Braunschweig (seit 25. April 1831), Günther Fürst von Schwarzburg-Sondershausen (19. August 1835) und Victoria Königin von Großbritannien, Kaiserin von Indien (20. Juni 1837).

Kaiser Dom Pedro II. ist sogar noch etwas länger nominell am Ruder, seit dem 7. April 1831, eigentlich erst vom Juli 1840.

Er kam auch im jüngsten Lebensalter zur Regierung, als er kaum 6 Jahre jährte. Heinrich XXII. Fürst Reuß L. L. war doch wenigstens 13 Jahre alt, als er den Thron seiner Väter bestieg.

Der legte in der Reihe der europäischen Regenten im Sultan Abdul Hamid (vom 31. Aug. 1876). Derselbe übernahm die Staatszügel im 33. Lebensjahr.

Dem Lebensalter nach sind die bejährteten Fürsten folgende zwölf:

1. Biß IX., Papst (am 1. Juli 84 Jahre 1 Monat 18 Tage alt);
2. Wilhelm I., deutscher Kaiser, König von Preußen (79 J. 3 M. 9 T.);
3. Günther, Fürst von Schwarzburg-Sondershausen (74 J. 9 M. 6 T.);
4. Wilhelm, Herzog von Braunschweig (70 J. 2 M. 5 T.);
5. Ludwig III., Großherzog von Hessen (70 J. 21 T.);
6. Wilhelm III., König der Niederlande (59 J. 4 M. 11 T.);
7. Adolf, Fürst von Schaumburg-Lippe (58 J. 11 M.);
8. Christian IX., König von Dänemark (58 J. 2 M. 22 T.);
9. Alexander II., Zar von Russland (58 J. 2 M. 1 T.);
10. Ernst II., Herzog von Coburg-Gotha (58 J. 9 T.);
11. Karl Alexander, Großherzog von Weimar (58 J. 6 T.);

12. Karl III., Fürst von Monaco (57 J. 6 M. 23 T.).

Die jüngsten Herren unter den gekrönten Häuptern sind drei Könige und ein Fürst:

1. Ludwig II., König von Bayern (30 J. 10 M. 6 T.);
2. Georg I., König von Griechenland (30 J. 6 M. 7 T.);
3. Heinrich XXXII., Fürst Reuß L. L. (30 J. 3 M. 30 T.);
4. Alfonso XII., König von Spanien (18 J. 7 M. 2 T.).

Bei den 40 Regenten und Ex-Regenten sind die der Regierungszeit nach jüngsten Fürsten (alle seit 1871) folgende acht:

Kaiser Wilhelm I. von Deutschland (18. Januar 1871),

Herzog Friedrich von Anhalt (22. Mai 1871), König Oscar II. von Schweden u. Norwegen (18. September 1872),

König Albert von Sachsen (29. Oct. 1873), König Alfonso XII. von Spanien (30. December 1874),

Fürst Woldemar zur Lippe (8. Dec. 1875), Großsultan Murad V. (30. Mai 1876) und der ihm auf dem Thron folgende

Großsultan Abdul Hamid (31. Aug. 1876)

Kunstverein.

Sonntag, den 17. December. Ausgestellt blieben folgende Gemälde: "Das Innere der alten Synagoge in Prag" von Carl Graeb,

"Karl IX. von Frankreich" von Max Adamo,

eine Landschaft von G. Hesse, eine Copie von

Adolf Henckel nach Rembrandt, "Benu und Amor" von Schaus, eine Landschaft von E. Correggio, "Vorfrühling" von H. Baisch,

"Ägyptierin" von Elisabeth Jerichau-Baumann und zwei Fruchtmotive von Anna Storch in Breslau; ferner eine Bronzestatuelle "Greifen" von Breymann, eine Zeichnung von

Adolf Menzel, eine Anzahl architektonischer

Zeichnungen und Aquarelle von Otto Uhlmann in Leipzig, die neuesten Farbdrucke nach Preller's "Dörfelandschaften" und ein Kupferstich von F. Wagner nach Rubens' "Kreuzabnahme".

Neu ausgestellt sind: ein Relief von A. Donndorf, Portrait Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen, zwei Terracotta- und eine Marmorkopie von Joh. Pollak, drei Kupferstiche von

Alfred Krause in Leipzig (nach dem Portrait

Thom. Payne's von Romney und zwei Landschaften von W. Georgi), ein Genrebild, "Jugendfreunde" von A. Dieffenbach und eine Landschaft von Otto Georgi.

Ausgabe 14,800.

Auslandssatzpreis vierfach 40,000.
incl. Umlaufgebühr 5 Pf.
nach das Post-Jagd 6 M.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabedrängen
ohne Postbeförderung 30 Pf.
mit Postbeförderung 45 Pf.
Inland 45 Pf. Auslandssatz 20 Pf.
Frühere Ausgaben laut unserem
Preisverzeichniß - Tabellarischer
Satz nach höherem Tarif.
Reklame unter dem Nachdruck
die Spaltseite 40 Pf.
Unterlate sind freies an d. Expedition
zu senden. - Rabatt wird nicht
gegeben. Sanktion prämiert die
oder durch Postvorführung.

Öffentliche Plenarsitzung der Handelskammer

Dienstag den 19. December d. J., Abends 6 Uhr, in deren Sitzungssaal, Neumarkt 19, I.

Tagesordnung:

- 1) Registriernde.
- 2) Bericht des Gefügebunds- und des Verkehrsbausausschusses über die Bulle der Handelskammer zu Breslau, Einführung einer strengerer Haftpflicht des Schiffes für das Frachtgut betr.
- 3) Bericht des Verkehrsbausausschusses über a. die von der Handelskammer zu Bremen mitgetheile Vorstellung, die Förderung leerer Petroleumfässer betr.; b. das Gesuch des Herrn Julius Weißner, die Art der Förderung der Düngemittel betr.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die außerordentliche Steigerung des Päckerei-Berlebts in den letzten Tagen vor dem Weihnachtsfest und zur Fernhaltung von Störungen im Postdienstbetriebe sind die hiesigen Postanstalten angewiesen werden, vom 21. bis mit 24. December d. J. die Schlafzettel für die mit den Eisenbahnen abzufahrenden Fahrgäste gegenstände eine Stunde früher als unter gewöhnlichen Verhältnissen eintreten zu lassen.

Leipzig, den 14. December 1876.

Der Kaiserliche Ober-Post-Director.

Bekanntmachung.

Nach §. 6 der ortsstatutarischen Bestimmungen über den Schulausschuß der Stadt Leipzig haben in letzteren alljährlich 4 ständige Schulpfleger, unter denen mindestens 2 Directoren sein müssen, neu einzutreten, und es sind diese 4 Mitglieder von sämtlichen ständigen Lehrern und Directoren der hiesigen städtischen Volksschulen zu wählen.

Indem wir hiermit die Wahl für das Jahr 1877 auf

Mittwoch den 20. dieses Monats, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr anberaumen, eruchen wir die Herren Directoren und ständigen Lehrern der hiesigen städtischen Volksschulen, die Stimmen in der genannten Zeit im Parterresaal der I. Bürgerschule persönlich abzugeben.

Leipzig, am 12. December 1876.

Der Schulausschuss der Stadt Leipzig.
Dr. Panitz. Lehner.

Quittung und Dank.

Franz Julian Auguste verm. Dr. Joseph geb. Rudolph hier hat uns heute im Sinne ihres heimgegangenen lieben Sohnes Edmund Zwölfbund Mark Nominal-Wert in vier Stück 5%, österr. Eisenbahn-Prior. à 300 M. mit der Bestimmung übergeben, daß die Binsen dieser Schenkung am 24. October jeden Jahres an verschämte arme Kranken in 4 Spenden zu je 15 M. vertheilt werden sollen.

Wir sagen für diese Liebesgabe unseren wärmsten Dank.

Leipzig, den 15. December 1876.

Die Armen-Anstalt.

Th. Wagner, d. J. Gaffke.

(Eingesandt.)

Das Städtische Comité in Neudnitz

hat neben den Candidatenlisten des Bürgervereins und des Vocalvereins eine dritte Liste für diejenigen Gemeinderatswahlbaren aufgestellt. Es dürfte wohl gerechtfertigt sein, durch einige Worte darauf hinzuweisen, inwiefern durch die Candidaten des Städtischen Comités eine Reformation des Neudnitzer Gemeinderats herbeigeführt werden soll.

Befürchtlich steht es in Neudnitz zwei Vereine, den Bürgerverein (aus Grundstückseigentümern bestehend) und den Vocalverein, leichter vorzugewießen die Interessen der Wiethobewohner vertretend (wenngleich auch Hausbesitzer zu demselben gehören). Diese beiden Vereine haben bisher lediglich die Gemeinderatswahl in den Händen gehabt, und, wie ganz natürlich, suchte jeder Verein seine Mitglieder in den Gemeinderath zu bringen. Auf diese Weise gelangte der leichtere zu einer Zusammensetzung, welche die Bedingungen zu den verschiedenartigsten Streitigkeiten in sich schloß, namentlich ging hieraus in neuerer Zeit ein Kläffkampf zwischen Ansässigen und Unansässigen hervor.

Dies hierdurch auf die ohnehin schon schwierige Verwaltung der Gemeinde kein günstiger Einstrom ausgeübt werden konnte, ist selbstverständlich, ganz besonders kam aber die Cardinalfrage für Neudnitz, ob es sich mit Leipzig vereinigen oder eine selbstständige Stadt bilden sollte, ganz in Hintergrund.

Dies war daher eine Rohwendligkeit, daß sich vor etwa Jahresfrist eine Anzahl unparteiischer Einwohner vereinigten und größere Versammlungen abhielten, aus denen schließlich das Städtische Comité hervorging.

Dieses Comité hat die Aufgabe, für den Anschluß an Leipzig, oder wenn dies unthunlich, für Erhebung von Neudnitz zur Stadt thätig zu sein; da dasselbe von einer großen Anzahl solcher Einwohner unterstützt wird, welche jetzt schon ganz bedeutende Gemeindeabgaben tragen, so ist nicht zu fürchten, daß dessen Thätigkeit eine unnotwendige Erhöhung dieser Abgaben herbeiführen werde. Wir betonen diesen Umstand außerordentlich, weil von den Gegnern des Anschlusses als Hauptgrund gegen denselben angeführt zu werden pflegt, daß durch denselben die Steuern erheblich höher werden müßten. Die Erhöhung der Steuern in Neudnitz ist allerdings nur eine Frage der Zeit, denn unter den jetzigen Gemeinderatsmitgliedern ist es ein öffentliches Geheimnis, daß die Steuern in nächster Zeit erhöht werden müssen, um die Aufgaben der Verwaltung zu decken.

Müssen wir daher einmal auf Steuererhöhung gesetzt sein, so wollen wir dafür auch die doch

leineswegs abzuleugnenden Vortheile, welche die Vereinigung mit der Stadt darbietet, einzuhalten; es ist dabei keineswegs zu verleugnen, daß Neudnitz als Stadt viel Gewinn hat, denn daselbe wird alsdann anstatt des jetzigen Durchgangsverlehrts einen selbstständigen Platzverkehr herbeiziehen und dieses Moment wird vom Städtischen Comité sehr wohl in Auge behalten, allein vor der Hand handelt es sich zunächst darum, daß dessen Anhänger eine Vertretung im Gemeinderath erhalten, und darum ist es dringend geboten, daß alle Wahlberechtigten, welche die Möglichkeit dieser Anführungen erkennen, die vom städtischen Comité aufgestellten Candidaten wählen.

Bei dem herannahenden Quartalswechsel können wir nicht unterlassen, unter Peper darüber hinzuweisen, daß unter allen gleichartigen Blättern der "Berliner Börsen-Courier" zum Abonnement besondere Verzichtung verdient. Abgehen von der finanziellen und wirtschaftlichen Bedeutung dieser Zeitung als Börsen- und Handels-Organ (Abendnummer) bietet das Blatt in seiner Morgennummer neben einem klaren Bilder der politischen Vorgänge einen feinlichen Inhalt, wie ihn so seltensam und vorsichtig nun einmal keine andere Berliner Zeitung bringt. Die Vorgänge des sozialen, künstlerischen und theatralischen Lebens werden hier in gleich angemeter Weise behandelt. Nichtsdestotrotz haben wir außerdem zu bemerken, daß der "Berliner Börsen-Courier" die billigste Zeitung der Reichshauptstadt ist. Das Blatt gewährt, wie wir vernehmen, keinen neu hinzutretenden Abonnenten die Vergünstigung, ihnen bereits vom Tage des Abonnements gegen Erhaltung der bezüglichen Quittung das Blatt gratis und ramo zugewiesen.

Das Weihnachtsfest bringt eine Menge so verschiedenartiger Bedürfnisse mit sich, daß es wohl nicht überall leicht erschien, auf dieses oder jenes praktische und nützliche Geschenk hinzuweisen. Das seit Jahren in der Schulzentrale 22 gelegene Geschenksgeschäft des Herrn Friederich Uhlig hat auch für die bevorstehende Zeit eine reiche Auswahl in Schnittwaren, Knöpfen, Lamäen, Bettzeugen etc., ferner in Schmuck, Handarbeiten, usw. Spezialität des Geschäftes sind seit Gründung desselben weisse und braunmollene Garne.

Als Neuheit empfiehlt Briefbogen und Couverts mit Figuren-Monogramm Robert Koppisch, Reichsstrasse 12.

Münchener und andere Bilderbogen, Modellkartons, Ankleidefiguren.